

Der späte Sieg des Jean-Jacques Rousseau

Was ich von Jean-Jacques Rousseau halte: Auf der Basis meiner umfassenden Klappentext-Literarischen-Bildung schliesse ich mich der Meinung von Voltaire an: Genau wie Voltaire halte ich garnichts von ihm. Schon die Person ist widerlich. Beispielsweise hat er alle seine Kinder gleich nach der Geburt im Waisenhaus abgeliefert, wo ihre Lebenserwartung damals sehr gering war. Und wenn er das nicht gewusst hatte, Voltaire hatte es ihm schon aufs Brot geschmiert.

Aber es ist ja wohl auch bequemer ,die Welt zu retten als einen anständigen Familienvater zu spielen. Es ist schon sehr befremdlich, dass er damals und heute noch viele Anhänger hate und hat, die offenbar nicht verstehen wollen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung damals rund 30 Jahre war und heute über 80 Jahre beträgt. Und das nicht, weil man seinen Ratschlägen folgend **zurück zur Natur** folgte, sondern weil man im Gegenteil Wissenschaft, Technik – Chemie und Medizin voran brachte. Aber nach über über 200 Jahren sind viele unserer Mitbürger und viele „Intellektuelle“ aus Presse und Fernsehen immer noch so verbohrte, dass sie an seine Thesen glauben. So konnte man kürzlich im Fernsehen die ernsthaft vertretene Meinung hören, dass damals auf das „Waldsterben“ die Regierungen Europas – oder vielleicht nur Deutschlands – prompt reagiert hätten und man so das „Waldsterben“ beendet hätte.

Auch wurde kürzlich tränenreich berichtet, dass durch die Klimakatastrophe eine Insel im Pazifik teilweise überflutet worden sei und die Leute nun die Häuser aufgeben mussten und – oh wie schlimm – ihre Heimat verloren. Die Tatsache, dass sich die Insel gesenkt hatte kam natürlich keinem in den Sinn, auch wenn alle anderen Inseln rund herum das Problem nicht hatten. Nun, dass Meer hatte eben wohl einen Haufen gebildet. Bescheuert, aber war doch gut gemeint.....

Dass in einigen Krimis der Bösewicht immer ein Pharmafabrikant ist, der mit verbotenen Menschenversuchen Profit machen will, das kommt im Fernsehen schon öfters vor, aber dass ein Stück Rindfleisch aus dem Kühlschrank heraus strahlt wie eine Nachttischlampe - das war neu. Natürlich - es war von einer Kuh, die mit genmanipuliertem Getreide gefüttert wurde. Schwachsinn – aber es war doch gut gemeint

Das passt dann auch gut zu dem nachfolgenden Werbespot einer Salbe – „ganz natürlich , nein sogar ganz pflanzlich“ – Kommentar: „Da kommt mir keine Chemie an meine Haut“, sagt ein Schauspieler mittleren Alters, der zu Zeiten von J.J. Rousseau, als es nur wenig Chemie gab, wahrscheinlich längst tot gewesen wäre.

Atomkraftwerke Immerhin – es gibt auch gute Nachrichten. Die Schweizer haben gegen die vorzeitige Stilllegung ihrer Atomkraftwerke gestimmt. Man hat also einige Jahrzehnte Zeit gewonnen in denen noch viel Wasser den Rhein und die Rhone hinunterfliessen wird und sicher wird es verbesserte Technologien geben, welche die Skeptiker endlich überzeugen werden, dass man in Europa viele neue Atomkraftwerke bauen muss. Also haben bisher nur die Deutschen und die Italiener nicht begriffen, dass die Atomkraft die sicherste Energiegewinnung ist. Bisher gab es nur 69 Tote in Tschernobyl und wohl einen in Fukushima, was aber von unserer Presse zur Katastrophe hochstilisiert wurde. An die vielen Unfälle durch Staudammbrüche, in Kohleminen, bei der Montage und Wartung von Windmühlen und durch die Brandgefahr von Solarpaneelen denkt niemand.

Aber die Bedenkenträger und Schützerlinge haben ein neues Argument gegen Atomkraftwerke gefunden – die gewaltigen Abrisskosten. Aber warum muss man sie überhaupt abreißen ?Man sollte sie stehen lassen und künftig wird man das strahlende Material für neue Atomtechnologien recyceln können und auch wenn das noch lange dauert – auf die paar Hektar ist ja nun wirklich kein Land angewiesen. Und anstatt die Landschaft mit Windmühlen zu verschandeln und alle Häuser mit brandgefährlichen Isolationsschichten zu zukleistern sollte man möglichst alles mit billigem Atomstrom heizen, wenn man schon an den Klimaschutz glaubt.

Aber das passt den Schützerlingen nicht. Man will ja ein superguter Mensch sein und gerne für die Umwelt leiden genau wie die mittelalterlichen Flagellanten, die gern litten um ihren Mitmenschen

zu beweisen, was für ausserordentlich gute Menschen sie waren. So akzeptiert man den hirnrissigen Dosenpfand, obwohl die Dose dann vom Supermarkt auch einfach entsorgt wird. Viele Menschen brauchen eben etwas, wofür sie leben und vielleicht auch sterben möchten. Einmal war das Gottes Wohlwollen, dann die Nation und nun die Umwelt und das Klima.

Sich gegen die pseudoreligiösen Ökofaschisten zu behaupten ist insofern schwierig, als jedermann natürlich eine möglichst saubere Umwelt haben möchte und sich nicht gern einer Hexenverfolgung aussetzen will. So hatte man vor der Atomabstimmung in der Schweiz ja auch geglaubt, dass die Mehrheit für das schnelle Abschalten der Atomkraftwerke ist, aber viele haben sich eben nur nicht getraut den Umfragern die Wahrheit zu sagen, weil wohl viele der Umfrager etwas „grün“ aussahen.

Erfreulich ist dagegen die Reaktion von Donald Trump, der – wie er versprochen hatte – gleich mehrere faschistische Umweltdekrete von Obama beseitigt hat, darunter das Verbot eine Pipeline durch Indianergebiet zu verlegen, „weil die ja eines Tages leck werden könnte“ und weil das Gebiet „heilig“ sei. Hoffentlich bleibt er hart bei seiner Linie und eliminiert viele Massnahmen der Umweltschutzbehörde und steigt aus dem Klimaschutzabkommen aus. Das wird immer schwieriger, weil viele Menschen der westlichen Welt geistig nicht nur zur Natur, sondern geradezu zu J.J. Rousseau zurückgekehrt sind. Sie bewundern alles, was von Hand gemacht ist. Sie sehen nicht mehr die Schönheit der fast öligen glatten Oberfläche von PET, den schönen Orangenhauteffekt vieler Kunststoffe. Sie bewundern wieder ein primitives Holzbrett und leben wieder gern auf einem Bretterboden, während meine Generation froh war, als dieser unter einem schönen Spannteppich verschwand. Sie gönnen den Entwicklungsländern nicht einmal den Lebensmittelexport, sondern kaufen „Kilometer Zero“. Sie essen nicht mehr mit dem Bauch was ihnen schmeckt, sondern mit dem Kopf was politisch korrekt ist. Sie wandeln Mais in Bio-Ethanol um, auch wenn er dann den Mexikanern für die Tortillas fehlt.

Die Klimakatastrophe Wenn man sie weiter machen lässt, dann werden sie mit ihrer Klimapolitik weltweit die Wirtschaft schwer schädigen und wenn sich dann herausstellt, dass die Erderwärmung doch grösstenteils nicht vom Menschen gemacht ist, dann wird man kaum noch genug Ressourcen haben, den betroffenen Bevölkerungen zu helfen.

Nein, wir haben keine Lügenpresse, aber einen grossen Anteil von Sozialromantikern, Gutmenschen, Bedenkenträgern und Ökofaschisten in den Redaktionen. Sie glauben wirklich an ihre grotesken Behauptungen und sehen in jedem grösseren Regenfalls den beginnenden Weltuntergang, als ob es nicht schon immer Naturkatastrophen gegeben hätte. Wenn keine Bewusstseinsänderung eintritt, werden noch viele Populisten - wie Trump - an die Macht kommen, weil den meisten Leuten der Kragen platzt ob dieser Masse von Regeln und Einschränkungen. An sich sind Populisten ein positives Phänomen, versuchen sie doch, den Willen des Volkes (Populus) durchzusetzen. Aber leider sind sie bisher alle Nationalisten und keine wirklichen Liberale.

Noch eine schlechte Nachricht: Ein Gericht von Österreich – eines Landes in dem ein Grüner Staatspräsident wurde – hat den Bau einer weiteren Piste des Flughafens Schwechat untersagt – wegen der Klimabelastung durch den Flugverkehr. Klarer Fall von Amtsanmassung !

Wir müssen endlich begreifen – die grösste Gefahr für unser Wohlergehen und unseren Lebensstil geht nicht vom IS aus, sondern von verantwortungslosen Ökofaschisten.

Mit freundlichen Grüssen *Klaus Schumann / Peter Paris*

Via Monte Grappa, 2 , I - 21010 Castelveccana (Varese/Italy)

Tel. (+39)0332 520318; Mobil.: 335 6821302 (No SMS), Fax: (+39)0332 522 521

E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu, www.euroschumann.eu/Liberalissimo